

Vorschlag für ein Gemeindegebet

in Zeiten der Corona-Pandemie

2. Sonntag der Osterzeit, Lesejahr A

Vielerorts werden in diesen Tagen und Wochen Gottesdienste (auch am Sonntag) nicht stattfinden können. Neben der Mitfeier von Fernsehgottesdiensten möchte dieses Gemeindegebet darüber hinaus eine weitere Möglichkeit bieten: ein (möglichst gemeinsames zeitgleiches) Gebet von Christen, die sich dadurch auch als betende Kirche miteinander verbunden wissen. Im Kreis der Familie oder auch nach individueller Absprache von Gruppen in den sozialen Medien kann dies organisiert werden. Die sozialen Medien können auch „Ort“ genutzt werden (z. B. Telefonkonferenz...).

Aus diesem Grund sind die einzelnen Teile des Gottesdienstes mit verschiedenen Sprechrollen angegeben (S1, S2, ...), die vor einem Gebet werden müssten. Natürlich kann man das gesamte Gebet auch als Einzelpersonen halten. Die Lieder können natürlich auch als Gebet gesprochen werden. Neben diesem Gebetsblatt ist wegen der Lieder lediglich ein Gotteslob erforderlich. Notfalls geht es aber auch ohne.

Gemeindegebet

Eröffnung

S1: Oh Gott, komm mir zu Hilfe!

A: Herr, eile mir zu helfen.

S1: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

A: Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied: Vorschlag Gotteslob 318

S1: Gott, du bist in deiner Welt zugegen, auch wenn wir Menschen dies oft nicht wahrnehmen können oder auch nicht wahrhaben wollen. Im Leiden, Sterben und in der Auferstehung deines Sohnes hast du die Macht des Todes gebrochen. Wandle du uns durch die Feier der österlichen Geheimnisse auf dich hin. Stärke uns in unserer Schwäche und unserem Kleinglauben, unserer Angst und Ratlosigkeit aber auch mit unserer lebendigen Sehnsucht nach dir und unserem Vertrauen in die Kraft der Auferstehung deines Sohnes Jesus Christus.

S2: Jesus Christus, Du bist unser Herr. In deinem Leiden, in deinem Tod und in deiner Auferstehung hast du uns den Weg zum Leben in Fülle gewiesen. Als deine Kirche, o Herr setzen wir all unsere Hoffnung auf dich und deine Nähe

S2: Herr erbarme dich! A: Herr erbarme dich

S2: Christus erbarme dich! A: Christus erbarme dich!

S2: Herr erbarme dich! A: Herr erbarme dich!

Evangelium des 2. Sonntags nach Ostern:

Aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 21, 19 – 31)

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

²⁰Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. ²¹Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

²²Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! ²³Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

²⁴Thomas, der Dídymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. ²⁵Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.

²⁶Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! ²⁷Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! ²⁸Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! ²⁹Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

³⁰Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. ³¹Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Vorschlag zu einer Meditation

Vielleicht liegt gerade darin das Problem,
dass ich meine Tür zugemacht habe,
dass ich es als ziemlich - als sehr störend - als geradezu beängstigend empfinde,
wenn der Auferstandene in mein Leben hineinkommen will.
Denn es könnte sein, dass – wenn ich IHN hineinlasse –
meine ganze eigene kleine Welt in Frage gestellt wird.
Jene Welt, die ich mir so zurechtgezimmert habe,
in der ich mein eigener Herr bin,
in der mir alles so klar ist und beherrschbar erscheint.
Genau das könnte das Problem sein, wenn es nicht Ostern werden will in mir.
Vielleicht steht aber auch nur zu viel Kram vor der Tür meines Herzens.
Dinge, die meinen Alltag zumüllen, Zugänge und Auswege verstellen,
nehmen mir die Sicht.

Gott sei Dank tritt der Herr selbst durch verschlossene Türen!

Und er will auch mich anhauchen mit seinem Geist, mit seiner Kraft,
damit ich aufbreche aus meinem Eingehaustsein und meiner Ängstlichkeit.
Und ich darf darauf vertrauen, dass er wiederholt kommt, wenn ich alles nicht
begreifen will, dass er mir seine Seitenwunde hinhält, jenes Mal seiner
grenzenlosen Liebe.

Und wenn ich dann mit bebender Stimme sagen kann „Mein Herr und mein Gott!“

–

dann ist das Problem kein Problem mehr.

Dann muss ich keine Angst mehr haben, von IHM begeistert zu sein.

Gebet:

Barmherziger Gott, durch die jährliche Osterfeier
erneuerst du den Glauben deines Volkes.

Lass uns immer tiefer erkennen,
wie heilig das Bad der Taufe ist,
das uns gereinigt hat,
wie mächtig dein Geist,
aus dem wir wiedergeboren sind,
und wie kostbar das Blut, durch das wir erkauft sind.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lied des Glaubens und Vertrauens GL 329 „Das ist der Tag den Gott gemacht“

(An dieser Stelle können individuelle Gebetsbitten in Stille oder in Absprache mit anderen Mitbetenden eingefügt werden.)

Besinnung und Gebet im Rosenkranz

*Es werden drei Gesätze zu jeweils zehn Ave Maria des Rosenkranzes gebetet, eingebettet in das Vaterunser und dem „Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Hl. Geist“
(unterschiedliche Sprecher können sich abwechseln)*

1. Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus, der von den Toten auferstanden ist.
2. ..., der uns den hl. Geist gesandt hat.
3. ..., der in seiner Kirche lebt und wirkt.

Anbetung des dreifaltigen Gottes (GL 7.6) oder Vaterunser

Segensbitte

S1: Der Herr bewahre uns vor allem Bösen, vor Krankheit und Gefahr!

A: Amen

S2: Er erfülle uns mit österlicher Freude und mit seinem heiligen Geist!

A: Amen

S3: Er bewahre alle Schwachen und Kranken in seiner Güte! **A:** Amen

S4: Auf die Fürsprache der heiligen Gottesmutter segne und behüte uns der barmherzige Gott der Vater und der Sohn und der hl. Geist

Liedvorschlag: Gotteslob 525 „Freu dich du Himmelskönigin“